

Paris, 13. März. Sehr fest, ziemlich belebt. Credit mobilier 707, Spanier 478, 1/2, do. inter. 16 1/2, Banque ottomane 545, Societe generale 567, Credit foncier 1092, neue Egypter 284, Banque de Paris 945, Banque d'ecompte 787, Banque hypotheque 630, III. Orientanleihe 60 1/2, Londoner Wechsel 28 1/2.

Moskau, 13. März. Vormitt. 11 Uhr. 5 Proc. italienische Rente 91.12, Gold 22.35. Bombay, 12. März. Tpsd. Schirtings 3 Rup. 12 Rs. dr. Stüd. 8 1/2, pfd. Schirtings 4 Rup. 10 Rs. pr. Stüd. Rubia. Rute Twist 40er 10 1/2, 1/2, pr. Morab. — Baumwolle matt. Export der Woche 60,000 Ballen. — Wechselkurs auf London sechs Monat-Bankwechsel 1 s 8 1/2, d. — Fracht für Baumwolle nach Liverpool 31 s 3 d a 43 s 4 d.

Calcutta, 12. März. Tpsd. Schirtings 3 Rup. 14 Rs. pr. Stüd. 8 1/2, pfd. Schirtings 4 Rup. 13 Rs. 40er Bannermill Twist 6 Rs. der Morab. — Tendenz für Baumwollstoffe: rubia. — Jute 34 Rup. per Ballen. — Salpeter 7 Rup. per Raum. — Weizen 4 1/2, 1/2, Rup. per Raum. — Raps 3 1/2, 1/2, Rup. per Raum. — Reis 3 1/2, 1/2, Rup. per Raum. — Wechselkurs auf London 1 s 8 1/2, d. — Fracht 35 s 5 1/2 d.

Canton, 11. März. Importen: Tendenz für Manufakturwaren matt. Preise ohne wesentliche Veränderung. Grey Shirtings 9 1/2, pfd. Catices 8 1/2, pfd. 2 s 50c per Stüd. — Water Twist 16 24 115 s — e per Stüd. — Thee, Total-Export bis dato 159,000,000 Pfd. — Wechselkurs auf London sechs Monat-Sicht-Bankwechsel 45 1/2 d.

Canton, 11. März. Importen: Tendenz für Baumwollstoffe: rubia. Grey Shirtings 6 1/2, Catices 8 1/2, pfd. 1 Taal 90 Waces. Exporten: Tendenz für Seide: rubia. Nr. 4 Taalke 390 Taal. — Wechselkurs auf London: 61 1/2 d.

Bremen, 13. März. Baumwolle. Zufuhren dieser Woche 12,038 Ballen, seit 1. Januar 84,210 Ballen, gegen 155,948 Ballen 1879; disponirt diese Woche 11,354 Ballen, seit 1. Januar 81,678 Ballen, gegen 146,366 Ballen 1879; Vorrath heute 19,435 Ballen, gegen 25,461 Ballen gleichzeitig 1879. Umlauf vom 6. bis 13. März 900 Ballen. — Der Markt war um Beginn der Woche ruhig, Käufer sind fest und Preise unverändert. Schluss sehr ruhig bei etwas niedrigeren Preisen. Notierungen: Upland good middling 72 1/2, s, middling 70 1/2, s, low middling 68 1/2, s, good ord. 65 1/2, s, ord. 62 1/2, s, Omra good fair 62 1/2, s, Omra good fair 52 1/2, s. Terwin Lieferung Upland, Ballen middling, nichts unter low middling: April-Mai 70 1/2, s.

Bremen, 13. März. Baumwollwaren. Der Markt weist noch keine Besserung auf und Preise zeigen im Allgemeinen weiche Tendenz. In einigen Branchen herrscht mehr Regung zum Verkauf, aber die offerirten Concessionen sind nicht bedeutend genug, um den Umfang des Geschäfts wesentlich zu erweitern. Das inländische Geschäft ist ziemlich gut, für fremde Rechnung ist der Umlauf aber gering und unbedeutend.

Bremen, 12. März. (Wochenbericht über amerikanisches Schmalz.) Einige hundert Tierces Wilcox, aus dem Schiffe „Venezia“ gelandet, fanden Käufer zu 41—43 s. Vom Lager fordert man nunmehr 41 s, für Colliard 42 s. Wäre der Bedarf des Inlandes nur irgendwie von Bedeutung, so würde bei dem fortwährend klein bleibenden Lager eine Preissteigerung unabweislich sein; indessen scheint der Consum abzunehmen zu haben, ob in Folge der durch Conjunction und Zoll beträchtlich erhöhten Preise, oder etwa in Folge einer ungewöhnlich großen einheimischen Schweineernte, was dahin gestellt bleiben muß. Auf Lieferung ist nur der Rückfall von ca. 200 Tierces Wilcox per April-Mai zu 41 s bekannt geworden. Von den Kaffert-Offeren sind einige genommen; das in dieser Woche contrahirte Quantum mag etwa 1500 Tierces betragen. Die Einfuhr in der Saison bis heute (nach den Einfuhrziffern) beträgt 19,330 Tierces gegen 35,885 Tierces gleichzeitig 1879. Rückfall 16,555 Tierces.

Magdeburg, 13. März. (Magdeb. Bg.) Zucker. (Erclusive, ab Station bei Pöthen aus erster Hand.) Grünzucker I. 37.50—38.00 A Kornzucker von 96 Proc. 33.10—33.50 A, bezgl. von 95 Proc. 32.20 bis 32.60 A Rohzucker schwächer. Melis 39.50—40.00 A, gemalt. Raffinade 38.25—39.00 A, gem. Melis I. 37.50—37.75 A, raffinierte Zucker gut bebaudet.

Braunschweig, 13. März. Zucker. Die bereits den vorwöchigen Markt charakterisirende angenehme Stimmung übertrug sich auch auf die verfloßene Geschäftswocde und führte, angeregt durch die steigende Tendenz der Auslandsmärkte, zu recht lebhaftem Verkehr, der außerdem in einem längeren Zeit wieder recht umfangreiche Angebote seine Nahrung fand. Niedrige polarrisirende, abgekümmelte Kornzucker sowohl wie Rohzucker fanden im Vordergrund des Verkehrs und begehrten aus schließlich für das Ausland einer sehr regen Nachfrage, in Folge dessen die Notierungen dafür eine successive bis 50 s betragende Erhöhung erlitten. Weniger beachtet und deshalb nicht in denselben Verhältnis höher bewertet waren die vorliegenden Partien Kornzucker höherer Polarrisation, da für diese Qualitäten nur die Raffinerien in Betracht kamen, diese aber, rücksichtlich des andauernd unbefriedigenden Geschäftsganges in fertiger Waare, sich meist vom Kaufen zurückhielten. In den letzten Tagen, als mattere auswärtsige Berichte einliefen, schwächte sich die Tendenz auch hier wieder etwas ab. Es wurden zusammen circa 70,000 Ctr. umgesetzt. Raffinierte Zucker behaupteten den vollen Bestand der Vorräthe. Die jetzt beginnenden härteren Anforderungen lassen eine baldige Verringerung der aufgetheilten Vorräthe voraussehen, so daß sich alsdann ein angemessenes Verhältniß zu den Rohzuckerpreisen etabliren dürfte. Gem. Zucker und Karine sind wenig angeboten. Die heutigen Notierungen sind: Für Raffinade I. 41.00 A, do. II. 40.50 A, ff. Melis 39.75 A, I. do. 39.50 A, ff. do. 39.25 A, ercl. Fabk, gemahlene Raffinade 42.00—40.00 A, gem. Melis 39.00—38.00 A, Karine, weiß 36.50—36.00 A, do. blond 36.50—34.00 A, do. gelb 33.00—31.00 A, do. braun 30.00—27.00 A, incl. Fabk per 50 Kilogr. Polarrisationen nach Dr. Frühling und Dr. Schulz hier. Für Grünzucker I. 38.00 A, do. II. 37.00 A, Kornzucker 96 Proc. 33.60—33.30 A, do. 95 Proc. 32.80—32.40 A, do. 94 Proc. 31.60—31.30 A, Rohzucker 95—89 Proc. 30.50—27.00 A, per 50 Kilogr. ercl. Fabk. — Rübenmelasse 43 s (61.5 Str.) effektiv und spätere Lieferung 5.40 A per 50 Kilogramm ercl. Tonne.

Paris, 13. März. Rohzucker rubia, Nr. 10/16 der März per 100 Kilogramm 60.00, 7/9 per März per 100 Kilogr. 60.00. — Weißer Zucker weicher, Nr. 3 per 100 Kilogramm per März 68.25, per April 68.25, per Mai-August 68.00.

London, 13. März. Davannazucker Nr. 15 26 s.

London, 13. März. Zucker. Umlauf der Woche loco 3800 Fabk. Schwimmbad nach Großbritannien 4500 Fabk. — Thee, Congon good ordinary to dut middling 10 1/2—11 s, do. do. Exportforten 11 bis 12 1/2, s, do. do. Souchong, fair to good 10 1/2—16 s, do. Plumru Becco, do. 18—21 s.

London, 13. März. Weindl. Von dem gestern gemeldeten Export gingen 116 Tons nach Hamburg und 26 Tons nach Rotterdam. — Zucker rubiger, raffinierte 1/2, billiger. — Zinn Straits 90 s, a 91 s. — Kupfer Chili 68 s. — Getreide schwimmbad mitunter 1/2, theurer.

Berlin, 13. März. (Original-Wochenbericht.) Spiritus hand bereits unter dem Einfluß der wesentlich knapperen Vorräthe, welche dem Bedarf der Fabrikanten nicht immer genügt, so daß es eines Preisaufschwunges von 1 1/2 A bedurfte, um vermehrte Angebote an den Markt zu lösen; erst gestern waren dieselben etwas reichlicher und konnten schließlich ein Nachschub von 20 A von den Käufern durchgesetzt werden. Die Rückwirkung auf den Terminhandel konnte natürlich nur angedeutet sein und entwickelten sich Destillationsfrage und Speculationsverkehr zu hübscher Ausdehnung, die bis gestern eine Werth-erhöhung von nahezu 1 1/2 A zu Folge hatten. Dazu trat gegen Schluss des gestrigen Marktes ein besseres Angebot in den Vorräthern, in Folge dessen höchst begabte Preise ca. 30 s wieder gefahrt wurden. — Gef. 40,000 Str. Weidit loco ohne Fabk am 8. c. 60.3—60.8, am 9. c. 60.8, am 10. c. 61, am 11. c. 61.3—61—61.3, am 12. c. 61.7—61.5. Per März, März-April 60.2—61.4, April-Mai 60.4—61.0—61.5, Mai-Juni 60.6—61.8—61.7, Juni-Juli 61.5—62.8 bis 62.5, Juli-August 63.2—63.4—63.2, August-September 62.7—63.7—63.5, September-October 59.4 bis 60—59.9.

Bremen, 11. März. Kaffee-Tabak. Vorräthe am 4. März: 372 Fas Ban, 575 Fas. Ohio 30 Fas. Scrubs, 870 Fas. Rarol, 1379 Fas. Birg, 4082 Fas. Kent, 1390 Fas. Stengel. Zufuhr per Dampfer „Jeffonda“ von Baltimore 26 Fas. Ban, 297 Fas. Ohio, 188 Fas. Scrubs, 209 Fas. Marland, 166 Fas. Stengel. Zusammen 388 Fas. Ban, 872 Fas. Ohio, 218 Fas. Scrubs, 1079 Fas. Rarol, 1379 Fas. Birg, 4682 Fas. Kent, 1556 Fas. Stengel. Ablieferungen: — Fas. Ban, — Fas. Ohio, 138 Fas. Scrubs, 47 Fas. Rarol, 150 Fas. Birg, 93 Fas. Kent, 297 Fas. Stengel. Vorräthe am 11. März: 398 Fas. Ban, 872 Fas. Ohio, 80 Fas. Scrubs, 1032 Fas. Rarol, 1222 Fas. Birg, 4589 Fas. Kent, 1259 Fas. Stengel.

Bremen, 13. März. Tabak in Seronen, Baden und Aiken. Aus erster Hand wurden verkauft: 1588 Seronen Davanna, 2186 Seronen Garmen, 62 Seronen Palmira, 273 Aiken Seedles, 50 Baden Paraguan, 9 Baden Garmen, 541 Baden Haarricher. Vorräthe erster Hand bestanden in ca.: 1336 Seronen Davanna, 254 Seronen Para, 4157 Seronen Garmen, 12 Seronen Giron, 948 Seronen Domingo, 21,656 Baden Straß, 5840 Baden Portero, 1385 Aiken Seedles, 1300 Baden Para und Sumatra, 500 Körbe Parinasblätter, 40 Körbe Parinasrollen, 802 Körbe türkischer und griechischer, 1117 Baden Garmen, 80 Baden Jamaica, 1200 Baden Rio Grande, 150 Baden ungarischer, 6212 Baden Paraguan. — Kaffee. Der Markt blieb unverändert ruhig und sind nennenswerthe Umsätze nicht zu berichten. — Zucker, rober ohne Vorrath. Raffinierter. Zu unveränderten Preisen fand darin nur ein kleiner Bedarfsgeschäft statt. — Wolle. Der Markt ist fest, jedoch in den letzten Tagen rubiger für Gaymolen. Begeben wurden 267 Ballen Schweizer, 83 Ballen graue Nalal und 96 Ballen gewöhnliche Buenos Aires, in Allem 446 Ballen. Von Buenos Aires wurden eingeführt per Dampfer „Hermann“ 1064 Ballen. — Reis. Rober. Import in diesem Jahre 59,753 Ballen, Umlauf in diesem Jahre 102,486 Ballen. Polirter. Begeben nicht zu berichten. Unser Markt ist gänzlich unverändert; zu bestehenden Preisen wechselten 17,500 Ballen die Hände, für welche unsere fernere Käufer waren. Druck und kurze Preise blieben gestraut, wie auch wirklich feine weiße Tafelforten wieder mehr Beachtung finden. Umlauf in dieser Woche 17,500 Ballen, in diesem Monat 28,000 Ballen, in diesem Jahre 136,000 Ballen.

Gamburg, 14. März. Bericht der beedeiten Saathmüllerei. In Kleesaat war in voriger Woche ein mäßiges Geschäft zu allen Preisen und schloß gestern der Markt in rubiger Stimmung. Umgekehrt wurden ca. 800 Ctr. Roth 35—54 A, ca. 700 Ctr. Weiß 42—75 A, ca. 100 Ctr. Weisse 45—70 A, erquist noch darüber.

Bremerhaven, 12. März. (Petroleum-Lager in Bremerhaven und Geestemünde, aufgegeben von W. H. Riedemann, H. H. Ulrichs & Co. und Schmoon & Co.) Lagerbestand am 8. März s. 515,886 Pfd. Zufuhr 37,247 Pfd. Abgehende 40,744 Pfd. Rückwende 744 Pfd. 35,503 Pfd.

Verhandt der Woche . . . . . 552,889 Pfd. Heutiger Lagerbestand . . . . . 529,964 Pfd. gegen 1879 . . . . . 524,972 Pfd. Verhandt 19,187 Pfd.

Glasgow, 13. März. Die Vorräthe von Robeisen in den Stores belaufen sich auf 442,400 Tons gegen 228,800 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hoeföfen 114 gegen 90 im vorigen Jahre.

Stettin, 13. März. Serringe. Das Geschäft in sächsischen Serringen ist in der verfloßenen Woche wieder befriedigend gewesen und fand auch auf Lieferung per April mehrere größere Ankäufe auf Reinigung gemacht worden, besonders hat für Matties die Stimmung sich mehr befestigt, weil in Danzig und Königsberg die Lager von diesem Metall sich fast aufgeräumt haben und der Bedarf dafür deshalb fast ausschließlich auf unseren Markt angewiesen ist. Der Eisenbahn-Abzug letzter Woche war schwächer, die Verladungen nachwärts haben indes begonnen und sind diese recht reger gewesen. Cronen und Fullbrans 44—45 s tr. bez., auf Lieferung per April 500 Tinnen mit 44 s tr. gefaßt, ungehepelter Behälter 39—40 s tr. bez., Matties Cronenbrand 34—35 s tr. bez., auf April 35 s tr. bez., Ahlen Cronenbrand 37 s tr. bez., 38 s gef., auf April 37 s tr. bez., Weidung 34—35 s tr. bez. und gef., vollständiger Behälter 42—48 s tr. nach Qualität gef. Von Norwegen ist gemeldet, daß der Baarbergsberg bedient sei und nur ein sehr kleines Metallat geliefert habe, es sind nur 30,000 Tonnen gegen 70,000 Tonnen im vorigen Jahre gefahren, der Rest ist also ganz erblüht. Serringerie ist fest im Preise und die sächsischen Lager räumen sich schon merklich auf. Kaufmanns- 40 A, groß mittel 32.50 bis 34 A, reell mittel 30.50—31 A und Christiana

16—17 s tr. bez. Mit den Eisenbahnen wurden vom 8. bis 10. März 3283 Tonnen verandt, mithin Totalbahnabzug vom 1. Januar bis 10. März 33,207 Tons, gegen 36,007 Tons in 1879, 34,116 Tons in 1878, 28,729 Tons in 1877, 42,838 Tons in 1876, 44,406 Tons in 1875, 35,662 Tons in 1874 und 54,014 Tons in 1873 in fast gleicher Zeit. — Erdellen fetter, in Holland sind die Lager aller Jahrgänge auf 8000 Anker zusammengegangen. 1876er 75 A gef., 1876er 76—78 A gef.

A. Eger, 13. März. In der abgelaufenen Woche wurde im Getreidegeschäft wieder etwas bessere Reinigung, als in den letzten Wochen gewesen war; denn die Preise haben sich durchgängig. Es mag dies auch mit daher kommen, daß die österreichischen Gulden an den Börsen des Deutschen Reiches fortwährend zurückgingen, während die Marknoten an den österreichischen Börsen sehr hoch standen. Heute haben sie in dem Course von 58.35 fr. einen Stand erreicht, wie er seit Jahren nicht da war. An der hiesigen Getreidebörse hielten sich die Getreidepreise am 8. März: Weizen 12.80, Korn 10.30, Gerste 9.40 und Hafer 7.00 fl. In deutscher Währung ist dies (1 fl. = 171.6 s) Weizen 22.31, Korn 17.50, Gerste 16.13 und Hafer 12.09 A. An Waare fehlte es nicht und es wurden große Umläge erzielt.

Breslau, 13. März. Spiritus per 100 Liter 100 Proc., per März 60.90, per April-Mai 60.70, per August-September 63.00. — Weizen per April-Mai 25.00. — Roggen per April-Mai 17.45, per Mai-Juni 17.60, per Juni-Juli 17.80, per Juli-August 17.50, per August-September 17.50, per September-October 17.50. — Rint unverändert. — Wetter: Schön.

Wien, 13. März. Weizen hiesiger loco 23.75, fremder loco 24.25, per März 23.70, per Mai 23.80, per Juli 23.25. — Roggen loco 19.50, per März 18.20, per Mai 18.10, per Juli 17.48. — Hafer loco 14.50, per März 14.50, per Mai 14.80, per Juli 14.80, per October 14.80.

Stettin, 13. März. Weizen per Frühjahr 24.60, per Mai-Juni 24.60. — Roggen per Frühjahr 16.00, per Mai-Juni 16.00. — Rüböl 100 Kilogramm per Frühjahr 54.00, per Herbst 57.50. — Spiritus loco 60.30, per Frühjahr 60.60. — Petroleum per März 8.20.

Wien, 13. März. Spiritus per März 59.90, per April-Mai 60.60, per Juni 61.40, Markt.

Gamburg, 13. März. Rüböl fest, loco 56 s, per Mai 56 s. — Spiritus unverändert, per März 50 s, Br., per April-Mai 50 s, Br., per Mai-Juni 50 s, Br., per Juni-Juli 51 s, Br. — Kaffee fest, Umlauf 2000 Ctr. — Petroleum bebaudet, Standard white loco 7.10 Br., 7.00 Ctr., per März 7.00 C., per August-December 8.10 C. — Wetter: Schön.

Bremen, 13. März. Tabak. Umlauf 35 Fas Scrubs, 35 Fas Stengel, 435 Seronen Garmen. — Baumwolle sehr rubig. — Schmalz, Wilcox, loco 41 s, — Speck, halb roth halb löse, März-April 39 s, — Wolle. Umlauf 109 Ballen Cap, 15 Ballen Buenos Aires.

Bremen, 13. März. Petroleum fest. (Schlußbericht.) Standard white loco 7.20—7.25, per April 7.25, per Mai 7.40, per August-December 8.00. Alles bebaudet.

Wien, 13. März. Weizen loco und Termine fetter, per Frühjahr 14.25 Ctr., 14.30 Br. — Hafer per Frühjahr 7.70 Ctr., 7.72 Br. — Raps per Mai-Juni 8.82 Ctr., 8.87 Br. — Kohlraps per August-September 13 s. — Wetter: Mild.

Antwerpen, 13. März. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Tape weiß, loco 18 s, bez., 18 s, Br., per April 18 s, Br., per September 19 s, Br., per September-December 20 bez. und Br. fest.

Amsterd., 13. März. (Schlußbericht.) Weizen per November 301. — Roggen per Mai 207.

Berlin, 13. März. (Aus dem Markt-Wochenbericht von Perl & Meyer.) Die dieswöchentlichen Urtheile über den Stand der jungen Staaten lauten größtentheils befriedigend und sind die in der letzten Woche erwähnten Klagen in den Hintergrund getreten. Die Feldarbeiten konnten größtentheils rasch geendet werden und dürfte das Getreid für die Aufnahme der Frühjahrsaubst bald genügend vorbereitet sein. — Im Getreidehandel blieb es bis vorgestern flau und zeigten die Preise an den meisten Märkten zum Rückgang. Die Hauptanfrage hierzu hat New-York, wo die Notierungen von 1.51 auf 1.46 D. für rothen Winterweizen sanken, um am Donnerstag wieder auf 1.48 D. zu steigen. Gleichzeitg war auch der Preis für Weizen von 5.75 auf 5.50 D. gesunken, wogegen Mais von 59 auf 61 Ctr. sich hob. Dies ist offenbar die Folge des Austritts einer bisher der Haufpartei angehörenden großen New-Yorker Firma, die denn auch größere Baarenposten zum Verkauf brachte, welche anscheinend dort wie in Westeuropa einen Druck auf die Preise übten. Es wäre inwischen zu früh hieraus zu schließen, daß der „King“ damit gebrochen sei. Soweit heute Berichte darüber schon vorliegen, haben die Käufer sich im Allgemeinen an den Märkten des Westens fest und fort durch Ankäufe der Zufuhren die Preise zu hängen sich befestigt. Nachfolgende Specialabelle der controlirten Handelsvorräthe bietet Seligenbeit, deren Vertheilung über die Hauptplätze der Vereinigten Staaten zu erkennen. Die Rückwirkung auf die westeuropäischen Märkte war naturgemäß verhältnißmäßig, obwohl in England der Inlandsbedarf sich den nur mäßigen Anstößen überlegen zeigte und die Lagerbestände ferner ausbleiben mußten. An den Landmärkten waren Preise sogar allermehr etwas höher, da die Ablieferungen inländischer Weizens noch kleiner als bisher gewesen. In London, Liverpool und Weid zeigte sich dagegen die Nachfrage sehr reservirt und mußten Käufer Concessionen von ferner 1/2—1 s, abmachen, um realisiren zu können. An den 160 für den Durchschnittspreis maßgebenden Märkten Englands und Wales erreichten die Ablieferungen einwärtigen Weizens in der am 8. März endenden Woche nur 29,530 Ctr., welche den Mittelpreis von 44 s 7 d erzielten gegen in der Woche 31,031 Ctr., s 43 s, zu gleichen gleichfalls matt; die Provinzialmärkte waren besser versorgt und fügten sich Abgeber in einem Nachschub von 50 Ctr. per 100 Kilo für Weizen und Roggen, wogegen Gerste fest blieb, Hafer aber höher war. — Hafer verlör reichlich 1/2 s. Am Pariser Lieferungsmarkt haben Weizen 50—75 Ctr. verloren, gewonnen dann 25—30 Ctr.; Roggen verlor ca. 1/2 s, Hafer, wovon schließlich 1/2 s, Frsch. einbehold wurde; auch Rüböl war weicher und blühte gegen vor 7 Tagen 1/2 s, — 1/2 s, Frsch. ein, schloß aber ebenfalls fetter; Spiritus war dem gegenüber steigend und hat dann 1/2

bis 1/2, Frsch. im Verthe angezogen, wovon 1/2, Frsch. wieder aufgegeben wurde. Belgien hatte dieses Geschäft zu schwankenden, schließlich weichen Preisen für Weizen, wogegen Roggen sehr fest war. Holland vermachte sich ungeachtet der hiesigen sehr gefunden Geschäftslage ebenförmig auf lehmöchtlicher Preisböde zu behaupten und gab Preise in Lieferungsandel sowohl für Weizen als Roggen 3 bis 4 s. verloren. Am Rhein hat sich in der Situation wenig geändert und blieb der Bedarf sowohl am Rheiner Markt als an den übrigen Plätzen begehrt, dagegen vermachte sich der Lieferungsandel in Köln und den Einträgen der matten amerikanischen westeuropäischen und norddeutschen Berichte nicht zu entspannen, so daß lehmöchtliche Preise sich nicht bebaupeten. Auch Süddeutschland hatte rubigen Verkehr innerhalb der Grenze localen Bedarfs. In Weistalen und Hannover machte der Bedarf vermehrte Ansprüche und sind von hier aus einige größere Partien Roggen dahin verkauft. Mitteldeutschland blieb noch genügend durch einen Schenck verforat, bewahrte jedoch feste Tendenz. Norddeutschland zeigte mehr oder weniger schwankende Preise, je nachdem die Berichte vom Auslande oder von hier Anträge boten. Unverkennbar aber stügte der etwas begehrtliche Bedarf für Effectivwaare deren Verthe. Die russischen Oesehäfen blieben fest, es fehlte uns zwar nicht an Oeferten von da, jedoch waren dieselben zu hoch gehalten, als daß Abfälle hätten zu Stande kommen können.

Stettin, 13. März. (Original-Productenbericht von G. G. Kühlewein.) Bei trockenem, vorherrschend mildem Wetter in dieser Woche konnten die Feldarbeiten in Angriff genommen werden. Den besseren Landabfahren von Getreide begegnete gute Kauflust, so daß Preise ihrer seitherigen Standpunkt behaupteten. Weizen 215—225 A, Roggen 185—195 A, Gerste 180—200 A, Hafer 136—150 A, Raps 250—254 A, Mohu 510 bis 520 A, Dotter 235—250 A, Wein 270—285 A, Alles per 1000 Kilogr. Erbsen gelb und grün 18—22 A, do. Victoria 24—26 A, Linjen 24 bis 42 A per 100 Kilogramm. Bohnen weiß 24 bis 26 A, Biehböhen 16—17.50 A, Bieken 16 bis 17 A, Lupinen 10.50—11.60 A. — Zur Ausfuhr empfehle: Commerragen, Gerste, Hafer, Erbsen, Linjen, Biehböhen, Puffbohnen, Bieken, Lupinen, Goharicette.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von Friedr. Härtel. Leipzig, 13. März.

Wetter: hell und kalt. Wind: O. Barometer früh: 28.4". Thermometer früh: — 3". Weizen per 1000 Kilo Netto loco 229—234 A bebaudet, fest. Roggen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 186 bis 190 A bebaudet, do. russischer 180—184 A nominell, fest.

Gerste per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 168—195 A bebaudet, Goharicette 200—205 A bebaudet, fest. Raps per 50 Kilo Netto loco 14—15.50 A bebaudet, u. Br. Hafer per 1000 Kilo Netto loco 150—156 A bebaudet, do. Saathwaare 166—168 A.

Mais per 1000 Kilo Netto loco american. 182 A bebaudet, do. rumän. 182—188 A bebaudet, do. rumän. defecter 145 A Br. Bieken per 1000 Kilo Netto loco 150—156 A Erbsen per 1000 Kilo Netto loco große 236 bis 245 A bebaudet, do. kleine 172—180 A bebaudet, Futter 160—170 A bebaudet, u. Br. Bohnen per 100 Kilo Netto loco 22—26 A bebaudet, u. Br. Celfaat per 1000 Kilo Netto Raps 240—245 A nominell. Gemalt 240—270 A Br. Celfaaten per 100 Kilo loco hiesiger 14.50 A Br. Rüböl, rober, pr. 100 Kilo Netto ohne Fabk loco 62 A bebaudet, per März-April 62.50 A Br., per April-Mai 62.50 A Br. Unverändert.

Kleesaat per 50 Kilo Netto loco weich nach Qualität 45—82 A, do. roth nach Qualität 38 bis 62 A, do. schwedische nach Qualität 40—80 A, festste über Notiz. Spiritus per 10,000 Liter Procent ohne Fabk loco 61.50 A Geld. Mehl per 100 Kilo ercl. Sack. Weizenmehl Nr. 00 33 A, do. Nr. 0 32 A, do. Nr. 1 28 A, do. Nr. 2 24 A, Roggenmehl Nr. 0 und 1 35.50 bis 26 A im Verband, do. Nr. 17—19 A Weizenhaale per 100 Kilo ercl. Sack 10—11 A Roggenhaale per 100 Kilo ercl. Sack 12—12.50 A

Roggen- und Kleesaat-Bericht ab Jwian. Freitag, 12. März: 1124 Padunagen s 6000 Kilogramm.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 14. März. Privatverkehr. Oester. Credit actien 528.—, Franzosen 469.—, Lombarden 150.60, 1880er Loose 123.60, Papierrente 60.75, ungar. Goldrente 61.80, do. Silberrente 60.75, ungar. Goldrente 67.10, Ital. —, 5 Proc. Türken —, 5 Proc. Russen von 1877 87.90, Russische Banknoten 216.—, Rheinl.-Mindener —, Bergisch-Märkische 108.—, Rheinische 188.—, Deutsche Bank 143.10, Diskonto Commandit 166.10, Laurahütte 127.75, Rumänier 48.50, Saliger 111.—, II. Orientanleihe 64.75, III. Orientanleihe 69.75, Thüringer —, Oberschlesische 183.—, Darmstädter 150.—, Dortmunder St. Br. —, Rechte Ober-Elber 142.—, Bismarck und Schamrock 94.75. Tendenz: Geschäftlos.

Schiffahrtsberichte.

New-York, 13. März. Der White-Star-Dampfer „Geltic“ traf von Liverpool ein. C. Rojaire, 12. März. (S. S. S.) Der französische Post-Dampfer „Belle de St. Rojaire“, von Breracry und Savanna kommend, traf hier ein. Derselbe überbringt 4 Millionen an Contanten. Eingetroffen: in Hamburg (11./3.) der deutsche Redwood-Def.-Dampfer „Theben“ von der Westküste Südamerikas; in Cuxendown der Guion-Dampfer „Montana“, der Cunard-Dampfer „Gallia“, beide von New-York, der amerikanische Dampfer „Illinois“ von Philadelphia; in New-York (10./3.) der niederländisch-amerikanische Dampfer „Hatterdam“ von Rotterdam, der hamburg-amerikanische Post-Dampfer „Guevia“ von Hamburg, der Andor-Dampfer „India“ von Glasgow, der Wilson Line-Dampfer „Sepants“ von Oahu, der Great Western-Dampfer „Cornwall“ von Bristol, der Cunard-Dampfer „Algeria“ von Liverpool, der White Cross Line-Dampfer „Hertz“ (Edde) von Antwerpen.

London, 13. März. Der Dampfer „Montana“ von der Guion-Linie ist, von New-York kommend, heute Morgen auf der Fahrt nach Liverpool, unweit Selby Stord, gescheitert. Die Passagiere und die Mannschaft sind gerettet.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Hr. Härtel: für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Müse; für den wirtschastlichen Theil C. G. Lohse, sammtlich in Leipzig. Druck und Verlag von Dr. C. Volk in Leipzig.